

Nachhaltigkeit im Zauberwald

TAG DER OFFENEN TÜR | Waldkindergarten lädt an den Heftricher Grillplatz / Jahreszyklus im Wald erleben

IDSTEIN (red). Der Waldkindergarten „Zauberwald“ präsentiert sich durch dessen Trägerverein „Die Schlammeufel“ im Rahmen eines Tages der offenen Tür am 19. September unter dem Motto „Energie sparen durch Spiel, Spass und Bewegung im Einklang mit der Natur“. Die Leiterin des Kindergartens, Margit Kluge, wird die Arbeit des Waldkindergartens erläutern. Es werden die Aktivitäten im Laufe des Jahres gezeigt und dabei der Gedanke der Nachhaltigkeit vermittelt.

Alle Interessierten können um 15 Uhr zum Heftricher Grillplatz kommen. Von dort geht es an den Fischteichen entlang zum Waldkindergarten-areal. Dort wird der Kindergarten anhand eines typischen Tagesablaufs beschrieben. Man erfährt, wie die Kinder den Jahreszyklus im Wald erleben.

Wir haben der zweiten Vorsitzenden des Trägervereins, Melanie Röhner, einige Fragen zum Waldkindergarten und dem Tag der Nachhaltigkeit gestellt:

Was hat denn der Tag der Nachhaltigkeit mit dem Waldkindergarten „Zauberwald“ zu tun?

Der Gedanke der Nachhaltigkeit hat sich ja in der Waldbewirtschaftung vor über 200 Jahren entwickelt. Man kam darauf, nur so viel Bäume zu schlagen, wie auch wieder nachwachsen können. Heute durchzieht jedoch der Gedanke der Nachhaltigkeit meiner Meinung nach fast alle Lebensbereiche. Wichtig ist es, in Zeiten der Energiewende Energie zu sparen; CO₂-Neutralität wird großgeschrieben. Abfall soll, wenn möglich vermieden, so er doch anfällt, sachgerecht gesammelt und entsorgt werden. Mit Trinkwasser soll sparsam umgegangen werden.

Und im Waldkindergarten sind diese Grundsätze verwirklicht?

Ja, wir haben eine Unterkunft für unsere Waldkinder aus zwei alten Bauwagen, die zusammen gekoppelt sind und bei schlechter Witterung den Kindern Unterschlupf bieten. Gegenüber einem massiv gebauten Kindergarten bedeutet dies eine erhebliche Einsparung beim CO₂-Verbrauch, da Material – und Energieaufwand für Herstellung und Unterhaltung gegen Null geht. Voll geheizt muss nur bei extremer Witterung werden. Eine Stromversorgung gibt es nicht. Daher wird ordentlich Energie gespart. Überwiegend sind die Kinder in der freien Natur. Das Essen und Trinken zum Frühstück bringen die Kinder in wiederverwertbaren Behältern mit. Abfall gibt es daher kaum im Waldkindergarten; das Wenige, was anfällt, wird gesammelt und sachgerecht entsorgt. Spielzeug wird mit kindergerechtem Werkzeug hergestellt.

Vorgefertigte Spielgeräte gibt es also nicht?

Nein, die Kinder rutschen den Hang hinab, klettern über und auf Bäume, spielen mit dem, was die Natur hergibt. Sie schaukeln auf Ästen und mit der Baumschaukel – einem Seil am Baum mit einer Baumscheibe als Sitz – und ruhen sich auf dem Waldsofa aus – einem runden aus Reisig gefertigten Kreis mit niedrigen Baumstümpfen

NACHHALTIG

► Der Waldkindergarten „Zauberwald“ lädt zum **Tag der offenen Tür** im Rahmen des 2. Hessischen Tages der Nachhaltigkeit am 19. September in Idstein-Heftrich ein. Der Nachhaltigkeitsgedanke wird von der Hessischen Landesregierung für alle Lebensbereiche propagiert und steht in diesem Jahr unter dem **Motto** „Vielfältig-nachhaltig-hessisch: Bei uns hat Energie Zukunft“.

als kleine Tische. Also alles Dinge, die aus der Natur kommen, die keine Energie zur Herstellung benötigen und kein CO₂ verbrauchen. Auch mit Wasser wird sparsam umgegangen. Die Kinder reinigen ihre Hände zum Essen mit einem mitgebrachten feuchten Waschlappen. Wasser zum Reinigen und Malen wird aus einem Kanister sparsam verwendet. Regenwasser wird aufgefangen. Ich glaube, es gibt keine nachhaltigeren Kindergärten als Waldkindergärten.

Was verbindet Sie mit dem Waldkindergarten „Zauberwald“?

Mein Mann und ich haben für unseren Sohn Sebastian einen Kindergarten gesucht, der möglichst naturnah einem Kind das Spielen ermöglicht und ihm die natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen aus der Natur näher bringt. Im Waldkindergarten entwickeln sich die Kinder in der Natur und mit der Natur. Sie bekommen intensiv den Wechsel der Jahreszeiten mit. Sie entwickeln sich körperlich und geistig auf natürliche Art und Weise, wie dies Kinder bereits seit Jahrtausenden schon gemacht haben.

Wie ist der Ablauf im Waldkindergarten „Zauberwald“?

Hier lernen die Kinder im natürlichen Zyklus der Jahreszeiten, den Erntezeiten in der Landwirtschaft und in ländlicher Umgebung, was die Natur bietet und was der Mensch von ihr lernen kann. Dabei leiten die Erzieherinnen die Kinder mit traditionellen Spielen, Liedern und Erzählungen an. Auch werden den Kindern die verschiedenen traditionellen Begebenheiten vermittelt. Zum Beispiel kommt an St. Martin der Heilige St. Martin zu Pferd durch den Wald geritten und teilt seinen Mantel mit dem armen Bettler, den er am Waldrand findet. Anschließend wärmen sich alle gemeinsam am



Melanie Röhner vom Trägerverein steht Rede und Antwort. Foto: privat

Feuer und es gibt eine warme Suppe über dem offenen Lagerfeuer.

Sind die Kinder den ganzen Tag draußen?

In der Regel ja. Die Kinder gewöhnen sich schnell an die unterschiedliche Witterung der Jahreszeiten. Das Spiel und die Bewegung sowie der Witterung angepasste Kleidung machen aus den Kindern richtige „Bolleröfen“. Die Kinder draußen in der Natur, erleben diese und

Mitglied im Trägerverein „Die Schlammeufel“. Verein und Waldkindergarten finanzieren sich über die Beiträge, Verkaufsaktionen der Eltern, Spenden von Privaten und ortsansässigen Firmen und natürlich öffentlichen Zuschüssen des Landes und insbesondere der Stadt Idstein. Die Eltern gestalten vieles in Eigenregie. So werden kleine Reparaturen am Bauwagen, am Waldtipi und am Waldsofa von den Eltern erledigt. Auf Märkten und Veranstaltungen verkaufen die Eltern selbst hergestellte Dekorationsgegenstände, wie zum Beispiel Waldwichtel, und selbst hergestelltes zum Verzehr, wie Kuchen, Waffeln und unsere berühmte „Zauberwürze“. Das schafft Gemeinschaftssinn für Eltern und mitmachende Kinder.

Wie finanziert sich denn der Waldkindergarten?

Verein und Waldkindergarten finanzieren sich über die Beiträge, Verkaufsaktionen der Eltern, Spenden von Privaten und örtlichen Firmen und natürlich öffentlichen Zuschüssen des Landes und insbesondere der Stadt Idstein. Wir hoffen, das bleibt auch so und wir können unseren seit über einem Jahrzehnt existierenden Waldkindergarten weiterhin auf finanziell sicheren Füßen betreiben. Wir halten unseren Waldkindergarten für ein besonderes und nachhaltiges Angebot, das die Vielfalt der Kindergartenlandschaft im Idsteiner Land ausgesprochen bereichert. Wir hoffen, dass dieses Angebot für alle Interessierten noch lange offen gehalten werden kann.

i Wer Interesse hat, kann sich an die Vorsitzende des Trägervereins Gardy Nilson-Kleschschow unter Telefon 06127/9869254 wenden, oder schaut auf der Internetseite vorbei: www.waldkindergarten-idstein.de.

lernen, was man mit ihr machen und aus ihren Produkten herstellen kann. Sollte die Witterung doch mal etwas extrem sein, bietet den Kindern der beheizbare Bauwagen Schutz. Mittags gibt es für alle Kinder, die dies möchten, eine warme Mahlzeit von einem Bio-Caterer. Nachmittags ist der Waldkindergarten geschlossen.

Welche Rolle spielen denn die Eltern?

Die Eltern der Kinder sind